

ten, Böller und sonstige Pyrotechnika], dürfen nicht als Gewinne ausgesetzt werden. Das gleiche gilt für Tabakwaren und geistige Getränke. Abweichend hiervon dürfen Bier und Wein in fest verschlossenen Behältnissen als Gewinne ausgesetzt werden, wobei aber § 9 Jugendschutzgesetz zu beachten ist.

6. Lebens- oder Genussmittel, die als Gewinne ausgesetzt werden, müssen hygienisch einwandfrei verpackt und gelagert werden.
7. Bei Erteilung einer befristeten Erlaubnis erhält die Finanzbehörde gemäß § 6 Abs. 1 Nr. 2 der Verordnung über Mitteilungen an die Finanzbehörden durch andere Behörden und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten (MV) über die Erteilung der voranstehenden Erlaubnis eine Mitteilung entsprechend den Vorgaben in der MV. Unbeschadet dieser Mitteilung bestehen für den/die Erlaubnisinhaber/in die steuerlichen Aufzeichnungs- und Erklärungspflichten.

Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen 2006

Gl.Nr. 8520.3

Erlass des Ministeriums für Bildung und Frauen vom 18. August 2006 – III 241 – 464.123-002 –

1 Zuschusszweck, Rechtsgrundlage

- 1.1 Das Land beteiligt sich gemäß §§ 25 und 30 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) an den Kosten der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen.
- 1.2 Das Ministerium für Bildung und Frauen gewährt die vom Land für die Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen zur Verfügung gestellten Mittel gemäß § 25 e des Finanzausgleichsgesetzes und § 25 Abs. 2 KiTaG sowie nach Maßgabe dieser Grundsätze.

2 Zuschussempfängerinnen/Zuschussempfänger

- 2.1 Zuschussempfänger sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie sollen als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe eigenverantwortlich ihre Aufgaben zur Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen erfüllen können. Ihnen obliegt die Gewährung und Auszahlung der vom Land zur Verfügung gestellten Mittel nach § 25 Abs. 1 KiTaG.
- 2.2 Zusammen mit den der Stadt Flensburg zuzuwendenden Mittel werden dem Dänischen Schulverein (Danske Skoleforening for Sydslesvig – DSF) Landesmittel zur Förderung der Kindergärten der dänischen Minderheit zugewiesen. Für diese Mittel wird ein gesondertes Kassenzeichen vergeben. Soweit die Mittel in der Form der Zuwendung weitergegeben werden, sind die VV-K zu § 44 LHO zu Grunde zu legen.

3 Zuschussvoraussetzungen

Zusätzlich zu den im Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII) und dem KiTaG genannten Voraussetzungen dürfen die vom Land gezahlten Mittel von den Kreisen und kreisfreien Städte nur gezahlt werden, wenn die jeweilige Kindertageseinrich-

tung oder die entsprechend § 30 Abs. 2 KiTaG qualifizierte Tagespflegestelle in den Bedarfsplan aufgenommen ist.

4 Art, Umfang und Höhe des Zuschusses

- 4.1 Die Verteilung der Fördermittel an die Kreise und kreisfreien Städte erfolgt gemäß § 25 e des Finanzausgleichsgesetzes. Für die Berechnung des prozentualen Verteilerschlüssels werden die Abrechnungsergebnisse der Betriebsjahre 2000 bis 2003 zu Grunde gelegt. Der prozentuale Anteil an der Landesförderung wird mit drei Stellen hinter dem Komma angegeben.
- 4.2 Bei der Berechnung des Verteilerschlüssels werden auch die in den Jahren 2000 bis 2003 vom Land an die Kreise und kreisfreien Städte gezahlten Beträge für die von diesen geleistete Kostenerstattung an die Freie und Hansestadt Hamburg auf Grund der Betreuung von Kindern aus Schleswig-Holstein im Hamburger Stadtgebiet berücksichtigt.

5 Verfahren

- 5.1 Das Land zahlt den Kreisen und kreisfreien Städten zum 2. Mai 2006 60 Prozent und zum 1. Oktober 2006 40 Prozent der ihnen für 2006 gewährten Mittel (siehe Anlage 1).
- 5.2 Die Kreise und kreisfreien Städte müssen bis zum 31. Mai 2007 eine Darstellung, wie die vom Land im Vorjahr zur Verfügung gestellten Mittel verteilt wurden, und die vom Ministerium für Bildung und Frauen geforderten Grunddaten (siehe Anlage 2) vorlegen.
- 5.3 Das Ministerium für Bildung und Frauen behält sich die Prüfung der nach Ziffer 5.2 vorzulegenden Darstellung – auch bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe – vor.

6 Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt am 1. Mai 2006 in Kraft. Er ist bis zum 31. Dezember 2006 befristet.

Amtsbl. Schl.-H. 2006 S. 857

Anl. 1

Anl. 2

Anlage 1

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K
	Verwendungs- nachweis 2000	entspricht %	Verwendungs- nachweis 2001	entspricht %	Verwendungs- nachweis 2002	entspricht %	Verwendungs- nachweis 2003	entspricht %	Mittelwert von 2000 bis 2003 (Spalten A;C;E;G)	entspricht %	somit neue Auszahlungs- summe 2006 (insgesamt)
Flensburg (ohne DSF)	1.649.790,49 €	3,240%	1.676.944,52 €	3,146%	1.726.561,52 €	3,070%	1.793.406,27 €	3,034%	1.711.675,70 €	3,118%	1.870.800,00 €
Kiel	5.040.496,14 €	9,900%	5.178.155,35 €	9,714%	5.248.277,80 €	9,333%	5.641.119,00 €	9,544%	5.277.012,07 €	9,614%	5.768.400,00 €
Lübeck	4.210.143,64 €	8,269%	4.314.382,50 €	8,093%	4.506.738,23 €	8,015%	4.622.548,71 €	7,820%	4.413.453,27 €	8,039%	4.823.400,00 €
Neumünster	1.501.507,83 €	2,949%	1.558.708,60 €	2,924%	1.599.120,98 €	2,844%	1.705.195,41 €	2,885%	1.591.133,21 €	2,899%	1.739.400,00 €
Dithmarschen	1.673.497,50 €	3,287%	1.735.369,02 €	3,255%	1.874.505,06 €	3,334%	1.948.464,39 €	3,296%	1.807.958,99 €	3,294%	1.976.400,00 €
Herzogtum											
Lauenburg	2.872.481,84 €	5,642%	3.095.483,92 €	5,807%	3.361.359,25 €	5,978%	3.499.617,28 €	5,921%	3.207.235,57 €	5,843%	3.505.800,00 €
Nordfriesland	2.530.484,25 €	4,970%	2.633.416,99 €	4,940%	2.781.403,51 €	4,946%	2.898.190,86 €	4,903%	2.710.873,90 €	4,939%	2.963.400,00 €
Ostholstein	2.731.500,37 €	5,365%	2.895.888,82 €	5,432%	3.111.122,03 €	5,533%	3.198.646,67 €	5,411%	2.984.289,47 €	5,437%	3.262.200,00 €
Pinneberg	6.290.368,62 €	12,355%	6.543.620,68 €	12,275%	7.188.804,41 €	12,784%	7.567.217,58 €	12,802%	6.897.502,82 €	12,566%	7.539.600,00 €
Plön	1.862.025,55 €	3,657%	2.014.539,22 €	3,779%	2.138.227,73 €	3,803%	2.216.630,39 €	3,750%	2.057.855,72 €	3,749%	2.249.400,00 €
Rendsburg-											
Eckernförde	4.508.559,87 €	8,855%	4.646.071,22 €	8,715%	4.915.754,18 €	8,742%	5.125.828,39 €	8,672%	4.799.053,42 €	8,743%	5.245.800,00 €
Schleswig-											
Flensburg	3.135.363,83 €	6,158%	3.326.861,64 €	6,241%	3.511.260,83 €	6,244%	3.656.217,20 €	6,186%	3.407.425,88 €	6,208%	3.724.800,00 €
Segeberg	4.951.107,73 €	9,725%	5.249.708,20 €	9,848%	5.258.615,00 €	9,352%	5.859.156,92 €	9,912%	5.329.646,96 €	9,710%	5.826.000,00 €
Steinburg	1.937.001,20 €	3,805%	1.993.456,71 €	3,739%	2.137.650,13 €	3,802%	2.158.138,44 €	3,651%	2.056.561,62 €	3,747%	2.248.200,00 €
Stormarn	4.045.382,57 €	7,946%	4.410.744,39 €	8,274%	4.705.796,87 €	8,369%	4.930.763,94 €	8,342%	4.523.171,94 €	8,240%	4.944.000,00 €
DSF	1.973.247,75 €	3,876%	2.035.480,08 €	3,818%	2.165.833,68 €	3,852%	2.287.826,35 €	3,871%	2.115.596,96 €	3,854%	2.312.400,00 €
	50.912.959,18 €	100,000%	53.308.831,86 €	100,000%	56.231.031,21 €	100,000%	59.108.967,80 €	100,000%	54.890.447,51 €	100,000%	60.000.000,00 €

